



# **Diplomatische Aktenstücke zur Vorgeschichte des Krieges 1914**

**Österreich-Ungarn / Ministerium des Äusseren**

**Berlin, 1923**

15. Wien, den 29. Juli 1914. Graf Berchtold an die k. u. k. Botschafter in  
Petersburg und Berlin.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79448](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-79448)

kühl, wenn es sich aber um ein vitales Interesse Frankreichs oder gar Machtstellung Frankreichs handelt, so ist keine englische Regierung in der Lage, eine Beteiligung Englands an der Seite Frankreichs zu verhindern.

### Graf Berchtold an die k. u. k. Botschafter in Petersburg und Paris

W i e n, den 29. Juli 1914  
Chiffre. 12 Uhr 30 M. a. m. 30./7.

Adresse:

1. Graf Szápáry in Petersburg, Nr. 196.
2. Graf Szécsen in Paris, Nr. 175.

G e h e i m

1 und 2

Der hiesige russische Botschafter hat heute dem deutschen Botschafter mitgeteilt, er habe von seiner Regierung die Verständigung erhalten, daß die Militärbezirke Kiew, Odessa, Moskau, Kasan, also etwa 12 Armeekorps, mobilisiert werden. Die russische Mobilisierung wird von unseren galizischen Korpskommandanten bestätigt sowie von Herrn Sazonow dem deutschen Botschafter gegenüber nicht mehr geleugnet.

Nachdem wir, falls diese Mobilmachung nicht sofort eingestellt wird, aus militärischen Gründen gezwungen sind, eine allgemeine Mobilisierung durchzuführen, schlage ich der deutschen Regierung vor, daß unsere beiderseitigen Vertreter in St. Petersburg eventuell auch in Paris beauftragt werden sollen, in freundschaftlicher Weise den dortigen Kabinetten zu erklären, daß, wenn Rußland die Mobilisierung fortsetzt, Österreich-Ungarn und Deutschland zu sofortigen Gegenmaßregeln genötigt wären, was unabsehbare Konsequenzen zur Folge hätte.

Ich ersuche Euer Exzellenz, sich in diesem Sinne

ad 1

Herrn Sazonow

ad 2

Herrn Viviani

ad 1 und 2

gegenüber auszusprechen, sobald Ihr deutscher Kollege eine analoge Instruktion erhalten hat.